

PRESSEMITTEILUNG

Mettmann, 22. November 2012

An die Presse in der Stadt und im Kreis Mettmann

Stadt Mettmann und SKFM Mettmann e.V. setzen Zeichen gegen Gewalt am Internationalen Gedenktag

Blaue Fahnen, eine Botschaft: „Frei leben – ohne Gewalt“. Am 25. November, dem von den Vereinten Nationen anerkannten „Internationalen Gedenktag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“, setzen die blauen Fahnen von TERRE DES FEMMES ein weithin sichtbares Zeichen. Im vergangenen Jahr wehten bereits rund 6.300 Fahnen im In- und Ausland – so auch vor dem Rathaus der Stadt Mettmann.



Foto: Michael Lietzow/Stadt Mettmann

Rund um den Gedenktag machen Aktionen und Veranstaltungen deutlich, dass Menschenrechtsverletzungen an Frauen keine Privatangelegenheit sind, auch wenn sie im familiären Umfeld geschehen.

Die Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt in Trägerschaft des **SKFM - Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer Mettmann e.V.** bestätigt die im Herbst vorgelegten Zahlen des nordrheinwestfälischen Innenministeriums, nach denen die Meldungen über Gewalt gegen Frauen in der Familie zunehmen – im Kreis Mettmann beispielsweise um 37 % im vergangenen Jahr. Bis zum 30. September 2012 wurden der SKFM – Interventionsstelle bereits 312 Fälle von Opfern häuslicher Gewalt bekannt – mitbetroffen waren 448 minderjährige Kinder. Bildung, Einkommen, Alter und Religionszugehörigkeit sind dabei völlig bedeutungslos.

Auch wenn eine exakte Klärung der Dunkelziffer nicht möglich sei, führt Lilo Löffler, Geschäftsführerin des SKFM Mettmann e.V. aus, sprächen die Zahlen dafür, dass bei den betroffenen Frauen der Mut wachse, sich an die Hilfeeinrichtungen zu wenden.

Die **Stadt Mettmann** und der **SKFM Mettmann e.V.** wenden sich entschieden gegen jegliche Form von Gewalt: Einen Überblick über die Angebote der Einrichtungen für den Kreis Mettmann, wie beispielsweise die SKFM-Interventionsstelle und das SKFM-Frauen- und Kinderschutzhaus, bietet das anschauliche Informationsmaterial, das zurzeit im Foyer des Einganges zum Rathaus und zum Bürgerbüro der Stadt Mettmann ausgestellt ist.

SKFM Mettmann e.V.
Neanderstr. 68-72
40822 Mettmann
Tel.: 02104 1419-221
e-mail: interventionsstelle@skfm-mettmann.de

Anfragen an:
Lilo Löffler
Geschäftsführerin
Tel. 02104 1419-110
geschaeftsstelle@skfm-mettmann.de

Der SKFM Mettmann e.V. engagiert sich seit seiner Gründung 1988 mit aktuell 140 Mitarbeitern für Menschen in seelischer oder existentieller Not. Umfassende Hilfen leistet der SKFM im Rahmen der Einrichtungen zum Schutz vor häuslicher Gewalt, wie z.B. der Interventionsstelle und dem Frauenhaus, sowie der Schwangerschafts- und Väterberatung esperanza im gesamten Kreis Mettmann. Als Träger des Sozialpsychiatrischen Zentrums (SPZ) für Mettmann, Erkrath und Haan begleitet und unterstützt der gemeinnützige Verein psychisch erkrankte Menschen. In Mettmann und Wülfrath fördert der SKFM die Beschäftigung und Qualifizierung Arbeitsloser und mehr als 200 gesetzliche Betreuungen in seiner Funktion als anerkannter Betreuungsverein. Die 2008 gegründete SKFM Mettmann-Wülfrath gGmbH verwirklicht in beiden Städten Angebote im Rahmen der Konzepte „Verlässliche Grundschule“ und „OGATA“. Als erster Baustein des Konzeptes ‚Frühe Hilfen‘ hat sich das Eltern-Café MeKi des SKFM in Kooperation mit dem Caritasverband etabliert. Die Erweiterung mit Familienhebammen und –paten stärkt die umfassende und effektive Präventionsarbeit des SKFM für junge Familien in Mettmann. (Stand 11.2012)